



Geburtshaus Von Njegoš im Dorf Njeguši



NATIONAL MUSEUM VON MONTENEGRO





GEBURTSHAUS VON NJEGOŠ IM DORF NJEJUŠI

Das Haus im Dorf Erakovići, in dem Njegoš 1813 geboren wurde und in dem ein Museum untergebracht wurde, stellt ein typisch montenegrinisches Haus einer wohlhabenden Familie dar. Darin machte Rade Tomov seine ersten Schritte, hörte sich epische Lieder mit der Guslabegleitung an, erhielt erste Wahrnehmung in die Wege und Versuchungen des irdischen Lebens und träumte wahrscheinlich schon damals von seinem ewigen Aufenthalt auf Lovćen. (Bild 1 und 2) Unter den Ausländern, die uns vielleicht die schönste Beschreibung von Njeguš hinterlassen haben, schrieb der Franzose Vialla de Somier nach einer Reise durch Montenegro im Jahr 1810: "Njeguši liefern das schönste Gemälde; eine große kreisförmige Ebene mitten des Berges, zahlreiche und recht große Häuser umgeben den Fuß des Berges und erheben sich als Amphitheater und hinterlassen einen sehr angenehmen Eindruck. ... Die Häuser, fast alle einstöckig, waren auf dieselbe Weise aus grob geschnitztem Stein gebaut, mit unbehandelten Platten bedeckt und ordnungslos geschaffen. Alles bezeugt, dass Kunst dort vernachlässigt oder vergessen wird. Es gibt keine Architektur, Regeln oder Ordnung beim Hausbau ... Überall brennt das Feuer mitten des geräumigen Raums; um das Feuer herum sind Steine oder Bänke gestellt, es wird im Kreis gesessen. Dort wird auch das Essen zubereitet. Die Verwendung von Möbeln ist fast unbekannt; ein oder zwei Bretter, die auf unverarbeiteten Holzdreiecken angebracht sind, dienen zur Lagerung von Milchprodukten und Fleisch für die tägliche Ernährung. In der Ecke hängen Kleider auf Nägeln aufgehängt, seltene Truhen verbergen das Kostbarste, ob Dokument, Silber, Festkleidung, Geschirr oder Schüsseln, die für Familienfeiern dienen. Diese sehr praktischen Truhen werden in allen Gebieten eingesetzt ... Eitel, wie alle kriegerischen Völker, finden sie das wahre Vergnügen an der Waffe, sie soll das Beste und das Verzierteste sein; dies ist ein Zeichen des nationalen Wohlstands; Sie opfern alles für sie. Daher ist die Waffensammlung die schönste und eindrucksvollste Einrichtung, einzige für die meisten." (Bild 9 und 8)

Das Haus wurde von Peter I. renoviert und in drei Teile gegliedert, drei Brüder, der erste, der südliche Teil gehörte dem Sava, der mittlere Njegoš' Vater Tomo und der dritte, der nördliche dem Stijepo. Im Erdgeschoss befinden sich Keller und oberhalb sind die Wohnzimmer. Während dieser Zeit wurden mehrere Reparaturen durchgeführt, die Wände blieben jedoch unverändert. Die letzte Rekonstruktion erfolgte 1973, als das Museum eröffnet wurde.

Im ersten Raum bzw. Eingangsraum werden Exponate ausgestellt: Reproduktionen von Njeguši, Njegoš-Büste, der Werk des kroatischen Bildhauers Ivan Meštrović, Njegoš-Porträt, Werk von Jovan Zonjić, Stammbaum der Familie Petrović angefertigt von Mihailo Jovičević und im Schrank darunter sind Werke von Njegoš. (Bild 3)

Im zweiten Raum, der dem Vater von Njegoš gehörte, nimmt den zentralen Platz die offene Feuerstelle mit Ketten, Suppenkessel, Schaufeln, Schürhaken, Glutzange ein, um sie herum sind die Stühle und niedrige Schemel zerstreut, dann ein kleiner Tisch mit niedrigen Schemeln für die Kinder und dazu noch eine Bank. An der Wand ist ein Holzregal sog. Scanzierne mit kleinen Einrichtungen für den Haushalt (Schüssel, Töpfe, Krüge, Teekanne, irdener Topf, Napf mit Deckel), Tontopf mit dem gewölbten Deckel, in der Wandöffnung befindet sich ein Kohle-Bügeleisen, darüber eine alte Pfeife. In demselben Raum befinden sich eine männliche und eine weibliche Nationaltracht, eine Wiege, eine Truhe, die Njegoš' Mutter gehörte, Waffen und Gusla. Unverzichtbarer Bestandteil des Interieurs ist neben der Öllampe und den Leuchter auch die Hausikone des Hl. Georgs und der Kandilo. (Bild 4, 5, 6 und 7)





Im dritten zu Njegoš' Onkel Stijo gehörten Zimmer wird das Porträt von Njegoš, die Arbeit von M. Vrbica, "Njegoš mit Begleitung auf dem Bergpass Krstac", die Arbeit von M. Jovičević, "Versammlung der Montenegriner" von S. Vujović präsentiert. Es gibt auch Porträts von Peter I. und Fürsten Danilo, "Eid der Montenegriner" und "Wahl von Njegoš für den Oberhaupt", Modell von Billardhaus, Übersetzungen des "Bergkranzes", Njegoš' Dokumente. (Bild 10 i 11)





Eine weitere Passage führt uns zu kalten, dunklen Kellern, in denen Hilfsmittel für die Zubereitung von Lebensmitteln gelagert wurden, z.B. Mühlstein (ein Mahlstein zum mechanisch angetriebenen Mühlen), Becken für die Milch, Wassergefäß, Butterfaß, Schinkengestell.

Dann gibt es auch Wirtschaftswerkzeuge: Sense, Getreideschaukel, Heugabeln, Weidenkörbe, Bienenstöcke, die mit mehreren Fotoproduktionen aus dem Landleben, wie auch das Ambiente selbst, keinen Besucher gleichgültig machen. (Bild 12, 13 i 14)

Ein kurzer Aufenthalt in Njeguši reicht, um die Härte und Schärfe der Lovćenhänge, die vielen dunklen Wolken, aus denen der Donner hallt und die Sichtweise der Naturgesetze verlängert wird, zu spüren.

Adresse: Novice Cerovića bb, Cetinje
Tel: +382 41 230 310 | E-Mail: nmcg@t-com.me
www.mnmuseum.org